

Besprechungen.

Ernst Haeckel: Kristallseelen. Studien über das anorganische Leben. Mit 1 Tafel in Farbendruck u. zahlreichen Abbild. im Text. 152 p. gr. 8°. Alfred Kröners Verlag in Leipzig. 1917.

O. LEHMANN hat in seinen Schriften über die scheinbar lebenden Kristalle oft auf vermeintliche Analogien dieser mit Lebewesen hingewiesen und dafür die Bewegungen der fließenden Kristalle, die Art ihres Wachstums, ihr Ineinanderfließen und ihre Teilung in Vergleich gezogen mit (äußerlich) ähnlichen Vorgängen im Leben der einfachsten Organismen, ihrer Nahrungsaufnahme, Kopulation und Zellteilung. Auch die Frage, ob die scheinbar lebenden Kristalle eine Seele besitzen, hat LEHMANN mehrfach aufgeworfen, so u. a. in der als Dreigespräch zwischen LEHMANN, SCHULZE und MÜLLER abgefaßten Schrift: „Die scheinbar lebenden Kristalle“, der andern: „Flüssige Kristalle und die Theorien des Lebens“, und vor allem in seinem Werk „Die neue Welt der flüssigen Kristalle“ (1911), und sie in diesem ausführlich diskutiert.

An diese Schriften knüpft nun HAECKEL an. Für ihn als den Monisten haben LEHMANN's Untersuchungen die allergrößte Bedeutung, und was zu befürchten war, ist hier eingetreten. In meinen Referaten über die Abhandlungen LEHMANN's habe ich öfters auf das Bedenkliche hingewiesen, den scheinbaren Analogien zu große Bedeutung beizulegen und aus den zuerst nur „scheinbar lebenden“ Kristallen mehr und mehr „lebende“ Kristalle werden zu lassen (u. a. N. Jahrb. f. Min. etc. 1906. II. -152-). HAECKEL läßt das „scheinbar“ gleich auf der ersten Seite fallen und spricht von einer gründlichen Erkenntnis der „lebenden Kristalle“ und betrachtet die Kristalle allgemein als „lebende Naturkörper“ und mit Rücksicht auf ihre psychomechanischen Eigenschaften auch als „beseelte“. „Alle Dinge sind beseelt, Kristalle so gut wie Organismen.“

Wenn es sich nur darum handeln würde, auf Analogien in dem symmetrischen Bau von organischen Gebilden und Kristallformen hinzuweisen, so wäre dagegen gar nichts einzuwenden, es ließe sich manche nicht nur rein äußerliche Analogie nachweisen; wenn aber der Versuch gemacht wird, das, was an fließenden Kristallen doch nur als scheinbar lebend bezeichnet worden war, glattweg als lebend anzusprechen und die weitestgehenden Konsequenzen daraus zu ziehen, so ist dies ein kühner Flug der Phantasie, dem der nicht folgen kann, der noch von der Scholle der Tatsachen beschwert wird.

Es erübrigt sich, auf den Inhalt im einzelnen einzugehen, gar manches wäre rein sachlich zu beanstanden, nur einiges aus dem Inhaltsverzeichnis mag hier angeführt sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [1918](#)

Autor(en)/Author(s): Brauns Reinhard Anton

Artikel/Article: [Besprechungen. 295-296](#)